

Auszüge aus der Geschichte der Nachhaltigkeit (Quellen: v.a. Wikipedia, Haus der kleinen Forscher, www.bne-portal.de)

1713, Hans Carl von Carlowitz , Oberberghauptmann aus Freiberg (Sachsen), gilt als Begründer des Prinzips der Nachhaltigkeit. Angesichts einer drohenden Rohstoffkrise formuliert von Carlowitz in seinem Werk "Sylvicultura oeconomica" erstmals: Es soll immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie durch planmäßige Aufforstung, durch Säen und Pflanzen nachwachsen kann.

1987, Die Brundtland Kommission, auch Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen genannt, veröffentlicht den Report "Unsere gemeinsame Zukunft" (Our Common Future), das Konzept der nachhaltigen Entwicklung wird erstmals formuliert und definiert. Das ist der Anstoß für einen weltweiten Diskurs um das Thema Nachhaltigkeit. Vorsitz der Kommission hat die norwegische Ministerpräsidentin Brundtland.

1987, das Montreal-Protokoll ist ein multilaterales Umweltabkommen, ein völkerrechtlich verbindlicher Vertrag des Umweltrechts zum Verbot des Einsatzes von Fluorchlorkohlenwasserstoffen – der Vertrag wird von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen umgesetzt.

1992, Un-Konferenz in Rio de Janeiro über Umwelt und Entwicklung, In den 27 Prinzipien (Grundsätzen) der Rio-Deklaration wird u.a. erstmals global das Recht auf nachhaltige Entwicklung (sustainable development) verankert. Das Vorsorge- und das Verursacherprinzip werden als Leitprinzipien anerkannt. Als unerlässliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung wird u.a. die Bekämpfung der Armut, eine angemessene Bevölkerungspolitik, Verringerung und Abbau nicht nachhaltiger Konsum- und Produktionsweisen sowie die umfassende Einbeziehung der Bevölkerung in politische Entscheidungsprozesse genannt. Die 5 Deklarationen umfasst: die Klimaschutz-Konvention , die Biodiversitätskonvention, die Walddeklaration, die Agenda 21 und die Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung.

1997, Kyoto-Protokoll zum Klimaschutz, Das Abkommen legt erstmals völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen in den Industrieländern fest, welche die hauptsächliche Ursache der globalen Erwärmung sind.

2000 Millenniums Ziele, 8 Entwicklungsziele zur Bekämpfung der weltweiten Armut, im Jahr 2000 von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Vereinten Nationen, der Weltbank, des IWF und des Entwicklungsausschusses Development Assistance Committee der OECD formuliert.

2005-2014, UN-Dekade, Bildung für Nachhaltig. Nachhaltige Entwicklung wird als Leitbild in allen Bildungsbereichen verankert, damit globale Probleme wie Klimawandel, Armut oder Raubbau an der Natur gelöst werden.

2011-2020, Die Vereinten Nationen erklären die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für biologische Vielfalt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen.

2011 «Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation», Der „Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung globale Umweltveränderungen“ verfasst Maßnahmen zum Wandel und prägt den Begriff der großen Transformation: um einen klimaverträgliche, nachhaltige Gesellschaft zu schaffen braucht es einen großen, langfristigen gesellschaftlichen Wandel.

2015, UNESCO Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (WAP), das fünfjährige Programm zielt darauf ab, langfristig eine systemische Veränderung des Bildungssystems zu bewirken und Bildung für nachhaltige Entwicklung vom Projekt in die Struktur zu bringen.

2015, SDGs, Sustainable Development Goals, Abgeordnete aus 193 Ländern der Welt formulieren die UN-Agenda (Sustainable Development Goals), einen rund 30-seitigen Aktionsplan mit dem Titel "Unsere Welt verändern – Programm für nachhaltige Entwicklung bis 2030".

2016, Das Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg gibt die neuen Bildungspläne heraus. BNE ist als eine von 6 Leitperspektiven. Der erste Satz der Einleitung dazu lautet: „Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine funktionierende Wirtschaft und eine gerechte Weltgesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln.“

2018, die VHS Titisee Neustadt bietet eine Veranstaltung zum Thema BNE für Gästeführer an.